

## IV. Förderung des materiellen Gedeihens des Mädchen- Lyzeums.

Die Anstalt erhielt im Laufe des Schuljahres folgende Subventionen ausbezahlt, welche, wie im Vorjahre ausgewiesen, nunmehr als bleibende bis auf weiteres angesehen werden dürfen:

1. Am 10. September 1904 die erste Rate seitens der löblichen Sparkasse und Leihanstalt in Einz im Betrage von 2500 Kronen.
2. Am 11. Jänner 1905 die Landessubvention im Betrage von 1000 Kronen.
3. Am 14. Februar 1905 die zweite Rate seitens der Sparkasse im Betrage von 2500 Kronen.
4. Am 6. März 1905 seitens der löblichen Sparkasse und Leihanstalt die Subvention zum Pensionsfonde der Anstalt im Betrage von 2000 Kronen.
5. Am 15. März 1905 die Subvention der Stadtgemeinde Einz im Betrage von 4000 Kronen.
6. Am 13. Mai 1905 die Staatsubvention im Betrage von 12.000 Kronen.

### Stand des Pensionsfondes.

Stand bei Schluß des Schuljahres 1903/04 . . . . .	K 36.126·94
1905. März. Spende der allgemeinen Sparkasse und Leih- anstalt in Einz . . . . .	„ 2.000—
Zuweisung aus den laufenden Erträgnissen der Anstalt . . . . .	„ 3.000—
Zugeschriebene Sparkassezinsen . . . . .	„ 1.521·44
Stand am Schlusse des Schuljahres 1904/05 . . . . .	K 42.528·38

So wurde das Mädchen-Lyzeum auch in dem abgelaufenen Schuljahre wieder von allen maßgebenden Faktoren in der kräftigsten Weise unterstützt.

Der Berichterstatter betrachtet es als eine besondere Pflicht, an dieser Stelle der hohen Unterrichtsverwaltung, der hohen k. k. Statthalterei für Oberösterreich, dem hohen Landtage, dem hohen k. k. Landeslehrate für Oberösterreich, der löblichen Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Einz, der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Einz, dem löblichen Verwaltungsausschusse des Mädchen-Lyzeums und allen jenen, welche der Anstalt durch Wort und Tat ihr Wohlwollen bekundet haben, den ehrfurchtsvollsten und wärmsten Dank auszusprechen.